BVG

PLUS

Nr. 11 / November 2023

KEHRSBETRIEBE

NORD-SÜD-ACHSE

Die U8 verbindet Mitte und den Wedding

INTERVIEW MIT SCHAUSPIELER UND CHANSONSÄNGER VLADIMIR KORNEEV

»MEIN ZUHAUSE IST DA, WO ICH SINGEN KANN«

www.bauhaus.info

BAUHAUS®

Wenn's gut werden muss.

MEHR ALS EIN BAUMARKT!

BAUHAUS® 16x in und um Berlin

Jetzt NEU auch im Forum Steglitz am U-Bahnhof Walther-Schreiber-Platz (U9)

Unsere Fachcentrums-Adressen finden Sie unter www.bauhaus.info/fachcentrenuebersicht, Tel. 06 21/39 05 10 00 oder Sie scannen den QR-Code.

INHALT

8 Vladimir Korneev
Stationen meines Lebens
Der Schauspieler und Sänger erzählt im Interview, warum die U2 seine Lieblingslinie ist und wie er zum Chanson fand

16 Unter dem Stadtzentrum
Eine Linie, zwei Welten
Mit der U8 von der Heinrich-Heine-Straße zur Voltastraße

14 Karriere
Berufe bei der BVG
Auf Draht: Elektroniker*in Informations- und Systemtechnik

KURZSTRECKE
4 **BVG News**
5 **Termine**
6 **Nächster Halt**
7 **Job-Event**

MENSCHEN
12 **Mitfahrer*in**

BERLIN
15 **Treppe in die Geschichte**
20 **Bahnhöfe unter Denkmalschutz**
22 **Kulturhighlights**

BVG
24 **Netzspinne**
26 **Daisy und der Froschkönig**
28 **Vorteilswelt**
Angebote für Abonnent*innen
33 **Tickets**
36 **Aus dem Archiv**
Fundstücke mit Geschichte
37 **Youngster**
38 **Navi**
Aktuelle Fahrplanänderungen
46 **Service**

EDITORIAL

Liebe Leser*innen,
wer von uns erinnert sich nicht an alte Zeiten? Unsere Kenntnis der Geschichte hilft, die Gegenwart zu verstehen. Ein Beispiel ist die kürzliche erfolgte Umbenennung der Eingänge am ehemaligen U-Bahnhof Französische Straße. Ein Stück Geschichte, warum es diesen Bahnhof nicht mehr gibt und in welchem Glanz sich sein Nachfolger heute zeigt, erzählt Ihnen brühwarm unser Historiker und Leiter des BVG-Archivs Axel Mauruszat auf Seite 15. Lesen Sie weiter auf Seite 20, welche Geschichte hinter der Farbgebung des U-Bahnhofs Nauener Platz steckt.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
María-M. Covelo Boente

Fotos: Anikka Bauer, Maria-M. Covelo Boente, Ronald Klein, Matthias Müller

Berlin-Ticket für 29 Euro kommt wieder

Das 29-Euro-Ticket soll 2024 zurückkehren. Im vergangenen Jahr hatte der vergünstigte Fahrausweis für den Tarifbereich AB Tausende Berliner*innen zum Umstieg auf die öffentlichen Verkehrsmittel bewegt. Seit Mai ermöglicht das Deutschlandticket günstige Fahrten in Bussen und Bahnen des Nah- und Regionalverkehrs, das Berliner 29-Euro-Ticket lief vorerst aus. Ab wann die Neuauflage verfügbar ist, steht noch nicht fest, jedoch nicht vor Frühjahr 2024. Sobald ein Datum bekanntgegeben wird und der Vorverkauf startet, werden wir rechtzeitig auf BVG.de informieren. Eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig. Wer bereits ein Abo bei der BVG hat, muss erst mal nichts tun. Der Wechsel in das neue Abo wird einfach und komfortabel möglich sein. Der Einstieg in das Deutschlandticket lohnt sich weiterhin, es ist monatlich kündbar. Das Berlin-Ticket S bleibt derweil bestehen, mindestens bis Ende 2025 noch zum günstigen Preis von 9 Euro.

Theresa Henning

GANZ KURZ

Jelbi wächst weiter: In Dahlem sind in Kooperation mit der FU sieben neue Jelbi-Standorte eröffnet – so kann man schnell mal zwischen den verschiedenen Gebäuden hin- und herflitzen. Auch im Graefekiez gibt's ein neues Jelbi-Netz.

Mehr F12-Fahrten:
Ab 6. November fahren die F12-Fähren an Schultagen – wie im Sommer – von 14:30 bis 18:30 Uhr im 10-Minuten-Takt.

BVG-NEWS

Winterzeit für die BVG-Fähren
Am 6. November beginnt der Winterfahrplan für die BVG-Fähren. Die Linien F10 (Wannsee – Alt-Kladow), F11 (Oberschöneweide, Wilhelmstrand – Baumschulenstr./Fähre) und F12 (Wendenschloss, Müggelbergallee – Grünau, Wassersportallee) haben verkürzte Betriebszeiten. Die Saisonfähren F21 und F23 gehen bis Ostern 2024 in die Winterpause.

Unsere IT wird immer nachhaltiger
Mit dem Recycling und Weiterverkauf ausgedienter IT-Hardware spart die BVG Rohstoffe, Treibhausgase und Energie ein. Fast 2.000 IT- und Mobilgeräte mit einem Gesamtgewicht von 2,3 Tonnen konnten wir 2022 an unseren Partner Arbeit für Menschen mit Behinderung übergeben, Europas größtes gemeinnütziges IT-Unternehmen und anerkanntes Inklusionsunternehmen. Tendenz steigend!

Foto: BVG

Job mit Drive: Jetzt über U-Bahn informieren!

Sie finden Tunnel cool und haben Lust auf etwas Neues? Bei unserem Online-Event erfahren Sie alles von A wie Ausbildung bis Z wie Zugverkehr, lernen Kolleg*innen der BVG kennen und können Fragen zum Berufsbild stellen. Wenn auch Arbeitsbedingungen und Schichtpläne für Sie passen, können Sie sich während der Veranstaltung direkt online bewerben. Die Veranstaltung findet am 25. November von 10 bis 14 Uhr statt. Über die Karriereseite der BVG ist die Anmeldung bis einen Tag vorher möglich. Infos zu weiteren Jobevents bei Bus und Straßenbahn gibt es auf Seite 7 und unter karriere.BVG.de.

Janett Günther

UNTERWEGS

Seit Mitte September präsentiert das neue Museum für zeitgenössische Fotografie wechselnde Ausstellungen, derzeit unter anderem von Candice Breitz (Foto).

Fotografiska
Oranienburger Straße 54, Mitte, tgl. 10–23 Uhr, S Oranienburger Straße (S1, S2, S25, S26), U Oranienburger Tor (U6), Tram M1, M5, 12 Oranienburger Tor

Fotos: BVG, Fotografiska Berlin

BVG-TERMINE

→ 6. NOVEMBER
Zum 13. Mal schicken wir unseren Winterzug aufs Gleis und laden Familien, Kinder und Kitas ein, mit unserem geschmückten U-Bahnzug eine Fahrt zu unternehmen.
→ Alle Infos zu Terminen und Kosten gibt es auf Seite 34

Online-Ticketverkauf
Tickets gibt es ab 9 Uhr unter BVG.de/winterzug

→ 11. NOVEMBER
Das U-Bahn-Museum hat heute wieder geöffnet. Im alten Hebelstellwerk gibt es über 400 Ausstellungsstücke zu sehen.
→ U-Bahn-Museum direkt in der Empfangshalle des U-Bahnhofs Olympia-Stadion

Öffnungszeiten
Von 10:30 bis 16 Uhr. Letzter Einlass 15:30 Uhr. Das Museum ist nicht barrierefrei.

→ 16. NOVEMBER
Heute gibt es das letzte Training in diesem Jahr für Fahrgäste mit Rollstuhl und Rollator. Dabei lernen sie die U-Bahn kennen und bekommen Tipps.
→ Training von 10 bis 12 Uhr, eine Anmeldung ist schriftlich über info@BVG.de erforderlich

Übungsort
U-Bahnhof Alexanderplatz, Bahnsteig U5, Gleis 3

NEULICH BEIM UMSTEIGEN

Anerkennung und ein Dankeschön für die beiden Fahrer der Buslinien 160 und 164

„Trotz der vielen Umleitungen und der sehr engen Straßen haben die Fahrer nicht die Nerven verloren und die Fahrgäste freundlich beim Einsteigen begrüßt.“

über **2,2**
MILLIONEN

YouTube-Aufrufe verzeichnet der Arbeitgeber-Clip der BVG. Schauen Sie rein

NÄCHSTER HALT

Sichere Sache

Mehr **Präsenz und Prävention** für die Sicherheit der Fahrgäste

1 Wir wollen, dass sich alle Fahrgäste bei uns wohlfühlen – auch und besonders in der kalten und dunklen Jahreszeit. Mehr als 450 Mitarbeitende sind bei der BVG für die operative und technische Sicherheit eingesetzt. Unsere Streifen arbeiten rund um die Uhr mit vollem Einsatz bei U-Bahn, Bus und Straßenbahn und sind für Ihre Sicherheit da.

2 Die BVG-Sicherheitsteams informieren die Fahrgäste, lenken Fahrgastströme bei Großveranstaltungen, deeskalieren bei Streitigkeiten und setzen das Hausrecht durch, um einen reibungslosen Betriebsablauf zu gewährleisten. Im Notfall führen sie Evakuierungsmaßnahmen durch und leisten Erste Hilfe. Videoüberwachung und Notrufsäulen sind wichtige technische Maßnahmen.

3 Unsere Sicherheitspersonal leistet außerdem einen wichtigen Beitrag im Rahmen der Kältehilfe: Sie unterstützen Obdachlose, hilflose Personen und Menschen in Lebenskrisen mit karitativen Angeboten. Hier setzen wir auf Ihre Mithilfe: Schauen Sie nicht weg, sondern nutzen Sie im Notfall eine unserer rund 600 Notrufsäulen in den U-Bahnhöfen.

Ihr Rolf Erfurt
BVG-Betriebsvorstand

Foto: Oliver Lang

KARRIERE

GROßE FAHRZEUGE BEWEGEN

Details zu allen Terminen:
BVG.de/Job-Events

Wer will sich informieren über eine Karriere als Bus- oder Tramfahrer*in? Im November gibt es reichlich **Termine für einen Einblick** bei der BVG

Foto: Oliver Lang

Lust auf große Fahrzeuge? Der Einstieg als Bus- oder Tramfahrer*in war bei der BVG noch nie so einfach wie jetzt. Wer gerne mit Menschen arbeitet und Lust am Fahren hat, kann schnell bei uns anfangen. Die Voraussetzungen: Mindestalter 21 Jahre, Führerschein Klasse B (länger als zwei Jahre), gute Deutschkenntnisse und Bereitschaft zum Schichtdienst. Wer bereits den Busführerschein Klasse D95 besitzt, kann noch schneller anfangen. Alle anderen erwerben bei uns den Busführerschein oder die Fahrberechtigung für die Straßenbahn.

Wer mal ausprobieren will, ob das mit dem Fahren was wäre, kann gerne bei unserem großen Job-Event am 11. November auf dem Betriebshof Lichtenberg vorbeischauen, da gibt's die Möglichkeit, mal unverbindlich und unter Aufsicht unserer Fahrlehrer*innen eine Runde zu drehen. Außerdem bieten wir ein Speeddating an verschiedenen Terminen und auf unterschiedlichen Betriebshöfen an, um unsere Kolleg*innen kennenzulernen und um herauszufinden, ob der Job im Fahrbetrieb infrage kommt. Infos gibt es auf unserer Karriereseite im Internet (siehe oben). Wir freuen uns auf viele neue Gesichter!

Christian Retzlaff

Di, 7. Nov., Cicero- und Indira-Gandhi-Str. (Bus)
Sa, 11. Nov., Lichtenberg (Bus und Tram)
Di, 14. Nov., Marzahn (Tram)
Di, 14. Nov., Britz und Lichtenberg (Bus)
Di, 21. Nov., Spandau und Indira-Gandhi-Str. (Bus)
Di, 28. Nov., Müllerstr. und Spandau (Bus)

Fotos: Anikka Bauer

STATIONEN MEINES LEBENS

»DIE BÜHNE WAR MEINE BEFREIUNG«

Die Kindheit von Vladimir Korneev war durch Krieg, Flucht und Angst geprägt. Heute ist er ein gefeierter Sänger und Schauspieler und schafft mit seinem Prachtbariton tief berührende Musikerlebnisse – inzwischen weltweit.

Er ist Spezialist für den nuancierten Ausdruck von großen Gefühlen. Nicht nur als Schauspieler, sondern auch als Sänger. Als Chansonnier tritt Vladimir in Deutschland, Europa, Kanada und den USA auf, singt auf Französisch, Englisch, Deutsch, Georgisch, Russisch und Hebräisch. Die Bühne wurde für ihn zu einem Ort der Geborgenheit. Ein Gespräch über seine Liebe zu Edith Piaf, ein Klavier am Flughafen, eine Rolle, die sein Leben veränderte, und für welche Kunst sein Herz am meisten schlägt.

Vladimir, du bist bestimmt wieder mit der U-Bahn zu unserem Interview gekommen?
Natürlich, die U2 ist meine Lieblingslinie. Sie bringt mich von zu Hause in Prenzlauer Berg hierher nach Charlottenburg in die Bar jeder Vernunft. Ich habe einen Führerschein, fahre aber nur für den Film, wenn die Straßen abgesperrt sind (lacht).

Du bist auf vielen Bühnen der Welt unterwegs und kommst immer wieder nach Berlin ...
Ich wohne in Berlin, um nahe an meinen Musikern zu sein, mit denen ich die Konzerte entwickle. Meine Gesangskarriere ist seit 2016 vor allem durch die Bar jeder Vernunft aufgeblüht. Hier arbeiten fantastische Leute in der künstlerischen Leitung und im gesamten Team, die seit meinem ersten Konzert an mich glauben und mich ermutigen, meinen Instinkten zu folgen. Es ist bereits mein fünftes Konzertprogramm in der Bar - mein erster Edith-Piaf-Konzertabend.

Dein Programm heißt „Das Recht, zu lieben". Warum gerade dieser Titel?
Das ist der Titel eines ziemlich unbekannten Lieds von Edith Piaf. Als mir die Idee mit dem Piaf-Programm kam, wollte jemand aus dem Business mir mein Recht, Piaf zu singen, absprechen. Es hieß dann, Piaf zu ihrem Jubiläum zu singen, klinge wie eine reine Geschäftsidee, und dann noch als Mann und so weiter ... In der Zeit stieß ich auf ihr Lied „Le droit d'aimer". Es sagt, dass niemand einem das Recht nehmen kann, zu lieben, was man liebt. Das sah ich dann nicht nur als ein Zeichen dafür, mein Vorhaben wirklich umzusetzen, sondern auch als den Titel des Konzerts.

VLADIMIR IN DER BAR
LE DROIT D'AIMER – Das Recht, zu lieben: In neuen, persönlichen Arrangements präsentiert Korneev sowohl bekannte Hymnen als auch versteckte Perlen von Edith Piaf. Begleitet wird er von Markus Syperek, Oleg Nehls am Akkordeon und Tom Auffarth am Bass.
Vom 8.-11. November, Bar jeder Vernunft.

Woher kommt deine Leidenschaft für das Chanson?
Ich war zwölf, als meine Eltern mir meine erste CD geschenkt haben. Piaf. Ich hörte sie rauf und runter. Ihre Stimme, ihr Ausdruck haben mich als Kind tief bewegt, aber auch später als junger Sänger, der sich mit ihrem Leben und Werk immer mehr verbunden fühlte.

Was könnte es sein, was dich mit Edith Piaf verbindet?
Edith Piaf hatte ein sehr extremes, faszinierendes, aber auch traumatisches Leben. Ich würde da nie direkte Parallelen ziehen können oder wollen. Es gibt vielleicht, wie in vielen anderen Künstlerbiografien auch, so etwas wie ähnliche Themen. Ich bin in sehr armen Verhältnissen geboren und aufgewachsen und erlebte viel Gewalt als Kind durch den Krieg in Georgien, vor dem meine Eltern mit mir flohen, als ich fünf Jahre alt war. Gewisse Erlebnisse bewirkten, dass ich bis zu meinem 17. Lebensjahr nur stotternd sprechen konnte. Damals wurde das Klavier zu meinem Zufluchtsort vor der Realität, und meine Befreiung waren schlussendlich die Bühne und die Musik. Später, mit 25 Jahren, hatte ich eine Liebe in mei-

Im „zweiten Wohnzimmer": Vladimir Korneev und Redakteur Bernd Wegner in der Bar jeder Vernunft.

Foto: René Lohse

nem Leben, die der Tod durch einen Autounfall über Nacht beendet hat. Ich spreche während des Konzerts viel über das Leben von Edith Piaf, über ihr Aufwachsen in tiefster Armut, ihre Gewalterfahrungen als Kind und den Verlust ihrer großen Liebe durch einen Flugzeugabsturz. Oft erlebe ich dann beim Singen ihrer Lieder Bilder meines eigenen Schicksals und kann mich durch das wohlige Gefühl meiner Stimme in meinem Körper in eine Art Versöhnung mit allem hineinschwingen. Anders kann ich's nicht beschreiben.

Das Thema Krieg ist gerade sehr aktuell. Welche Erinnerungen hast du an diese Zeit?
Als der Bürgerkrieg in Georgien ausbrach, war ich noch sehr klein. Es gab zum Beispiel eine Nacht, in der mein Vater zum Militärdienst musste, meiner Mutter eine Waffe in die Hand drückte und sagte: „Wenn jemand reinkommt, musst du schießen." Meine Mama und ich saßen auf dem Bett unter einem weißen Laken, mit einer Taschenlampe, einem Märchenbuch und einer Waffe. Wenn wir draußen Schüsse und Explosionen hörten und dann Lichter von Autos ins Fenster schienen, sah ich die verängstigten Augen meiner Mutter und musste die Luft anhalten und durfte keinen Mucks machen, obwohl ich laut schreien wollte. Ich bin froh und dankbar, dass meine Eltern den Schritt der Flucht gewagt haben und ich die Möglichkeit hatte, hier eine neue Heimat zu finden.

Vladimir, was ist die prägnanteste Erinnerung eurer Flucht nach Deutschland?
Das war tatsächlich der Tag unserer Flucht selbst, am Flughafen. Das war 1992. Wir haben auf eine Militärmaschine gewartet, die uns in die ehemaligen DDR fliegen sollte, von wo aus wir dann nach Berlin weiter sind. Meine Mama war eingeschlafen, sie hatte viel geweint an diesem Tag, mein Vater döste auch. Mir wurde nicht gesagt, dass wir nicht mehr zurückkommen, aber ich habe es gespürt. In einer Nebenhalle des Flughafens hörte ich dann seltsame Töne und bin da hingerannt. Ich sehe es noch heute ganz klar vor mir: Dort stand ein uraltes Klavier, und ein Soldat spielte darauf. Das Bild trage ich bis heute im Kopf.

Was hat das mit dir in diesem Augenblick gemacht?
Als ich das sah und hörte, war ich total fasziniert und irgendwie in einer ganz anderen Welt. Das war mein erstes bewusstes Erleben eines Menschen, der vor mir Musik machte. Ich wollte können, was der Soldat konnte, und habe diesen Wunsch still in mir gehegt.

Wann konntest du mit dem Klavierspielen beginnen?
Das war erst später. Nachdem wir in Berlin angekommen waren, ging es für uns zuerst nach Nürnberg in ein Auffanglager, dann nach Augsburg ins Flüchtlingsheim, wo wir blieben. Meine Eltern lernten eine Emigrantin aus Odessa kennen, die schon eine Wohnung hatte. Sie war Klavierprofessorin. Sie lud uns zu sich ein und spielte nach dem Essen für uns auf ihrem Klavier. Die Lehrerin sah meine Begeisterung und sagte meinen Eltern, dass ich gerne bei ihr anfangen kann, wenn ich will. „Das können wir uns nicht leisten", sagte meine Mutter. Mein Vater hat dann vier Jobs gleichzeitig gehabt, meine Mutter ging aufgrund ihres nicht anerkannten Lehrerdiploms mit mir zusammen Häuser putzen. So schenkten mir meine Eltern dann erstmal ein kleines Keyboard, und als wir uns die Miete der ersten Wohnung leisten konnten, bekam ich ein echtes Klavier und fing bei der Lehrerin aus Odessa an. Da ich wegen des Stotterns nicht viele Freunde hatte, habe ich sehr viel Klavier geübt, gewann die ersten Wettbewerbe und gab dann meine ersten Solokonzerte.

Die Netflix-Serie „Die Kaiserin", in der du mitgespielt hast, wurde für die Emmys nominiert. Wie kamst du auf die Idee, Schauspieler zu werden?
Ich bin sehr glücklich über die Nominierung, für das ganze Team vor und hinter der Kamera. Dieses Projekt war ein wunderbares Erlebnis. Der gesamte Cast bestand aus sehr inspirierenden Kollegen. Mir wurde früh klar, dass ich Schauspieler werde. Meine erste Theatererfahrung hatte ich mit 16. Wir waren mit der Schule in „Ein Sommernachtstraum". Danach bin ich sofort in die Schultheatergruppe eingetreten. Der Theaterlehrer hat meinen starken Willen bemerkt und mir für das Abschlussstück die Hauptrolle gegeben - trotz meines Stotterns. Er hat mir dann beim Proben einmal erklärt: „Du musst dich auf der Bühne ganz tief in einen anderen Menschen hineinversetzen, und dieser Mensch, den du spielst, der stottert ja nicht." Durch das Vorbereiten des Textes sprach ich immer flüssiger, und bei der Premiere auf der Bühne ist vor dem Publikum irgendetwas mit mir passiert, etwas, das ich bis heute nicht erklären kann. Ich habe ohne zu stocken durchgespielt, und nach dem Applaus war das Stottern nach 15 Jahren einfach weg. Dann habe ich beschlossen, Schauspieler zu werden.

Singen oder Schauspielern – magst du etwas lieber?
Ich mag beides am liebsten! Ein Lied ist für mich wie ein gesungener Monolog. Ein Chanson ist fast schon ein Hollywoodfilm oder eine Oper in drei Minuten. Es ist die konzentrierte Vereinigung beider Künste. Und vor der Kamera profitiere ich sehr von dem Wissen über meinen Atem und meinen Körper. Ich gebe jeder Rolle eine andere Stimme. Alles ist Schwingung, auch in einer Rolle. Ich suche immer nach Nuancen, beim Singen und Spielen.

Inzwischen bist du ja ein richtiger Weltenbummler geworden. Wie kam das?
Letztes Jahr wünschte sich Ginette Reno, ein großer Star in Kanada, ein Duett mit einem Newcomer und fragte mich, ob ich das mit ihr machen möchte. Das war mein Ticket über den Atlantik. Im Dezember singe ich wieder in Quebec, mit Symphonieorchester und Chor in der Philharmonie, und gehe dann im Februar 2024 mit meinem Piaf-Abend nach Montreal.

Das freut mich für dich. Aber du bleibst doch Berliner?
Ich fühl mich wohl zwischen Berlin, Wien, Paris und Montreal. Ich empfinde Berlin manchmal als sehr schnelllebig und groß, könnte aber nicht ohne Berlin. Mein Zuhause ist immer da, wo ich singen und spielen und für meine liebsten Menschen kochen kann.

Interview: Bernd Wegner

MITFAHRER*IN

»NEUKÖLLN WAR EINE INSPIRATION«

Interessant, was Menschen so machen! Man muss sie nur fragen

1

Wer bist du?
Ich bin Daniel Beschareti, 24 Jahre alt und hier um die Ecke in Neukölln und später dann in Marzahn aufgewachsen. Ich wohne erst seit diesem März wieder in Berlin. Die letzten zwei Jahre habe ich nämlich für mein Studium in Istanbul verbracht. Meine Kindheit und Jugend in Neukölln waren tatsächlich eine riesige Inspiration, nach Istanbul zu ziehen. Dafür bin ich heute sehr dankbar.

2

Woher kommst du?
Gerade komme ich von der Filmuni, der DFFB. Dort studiere ich seit kurzem Filmproduktion. Bis eben saß ich noch in einem sechsstündigen Kameraseminar – anstrengend, aber spannend. Den Bahnhof Neukölln verbinde ich nach all den Jahren noch immer sehr mit meiner Schulzeit. Wenn man hier jeden Morgen auf die Bahn wartet, erlebt man so einiges.

3

Wohin fährst du?
Ich mache mich jetzt auf den Weg nach Hause, nach Rixdorf. Unterwegs gibt es noch einen Döner von meinem Stammladen, zu dem ich schon seit Ewigkeiten gehe. Rixdorf ist mein Lieblingsstadtteil in Berlin, hier habe ich meine Kindheit und Teile meiner Jugend verbracht. Am meisten daran liebe ich wohl den Dorfcharakter. So mitten in der Großstadt ist das echt einzigartig.

Foto: guiskard studio

FLUCHT, VERTREIBUNG, VERSÖHNUNG

Ein einzigartiger Lern- und Erinnerungsort zu Flucht, Vertreibung und Zwangsmigration in Geschichte und Gegenwart. Neben Ausstellungen erwarten Sie eine Bibliothek mit Zeitzeugenarchiv, Führungen, Workshops und Veranstaltungen.

EINTRITT FREI

DOKUMENTATIONSZENTRUM FLUCHT, VERTREIBUNG, VERSÖHNUNG
S-Bahnhof Anhalter Bahnhof / Nähe Potsdamer Platz
Stresemannstraße 90, 10963 Berlin
Öffnungszeiten: Di–So 10–19 Uhr
www.flucht-vertreibung-versoehnung.de

FLUCHT VERTREIBUNG VERSÖHNUNG
DOKUMENTATIONS ZENTRUM

KARRIERE

TECHNIK IST IHR DING

Die BVG bietet den Einstieg in 12 Ausbildungsberufe. **Ayla Adina Kosio** ist bereits im 4. Ausbildungsjahr Elektronikerin für Informations- und Systemtechnik

Ausbildungsdauer:
3,5 Jahre

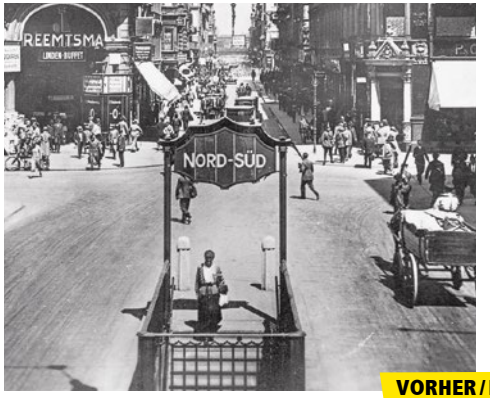
Gehalt:
1.068,26 Euro im ersten Jahr

Voraussetzung:
Technisches Interesse, handwerkliche Begabung

Foto: María-M. Covelo Boente

Ihre ursprüngliche Motivation war das Interesse für Technik. Sie wusste, dass sie alte Automatenspiele mag, und stellte sich vor, diese auch programmieren und reparieren zu können. Über diese Idee kam sie auf das Berufsbild Elektronikerin für Informations- und Systemtechnik. In diesem Berufsbild sind Menschen gefragt, die technisches Interesse mitbringen und handwerklich begabt sind, dann kann man sein Handy, die Kaffeemaschine oder auch den PC auseinanderschrauben und mit etwas Konzentration und ruhiger Hand löten, messen, schrauben und reparieren. Nach ihrer Ausbildung möchte die 23-Jährige gern bei der BVG bleiben. Sie hat gute Aussichten, denn die BVG garantiert eine unbefristete Übernahme nach bestandener Abschlussprüfung. Am liebsten würde Ayla in dem Bereich landen, der im Außendienst arbeitet, denn hier fand sie es während ihres praktischen betrieblichen Durchlaufs total interessant. „Ich finde es spannend, durch die U-Bahntunnel zu gehen und verschiedene Messungen an den Anlagen vorzunehmen, Signale zu begutachten oder zu reparieren. Das machen wir sowohl tagsüber als auch in Nachtdiensten.“ Ayla hat zunächst eine Pflegehelfer*innenausbildung absolviert und kam dann zur BVG. Rückblickend würde sie sich erneut hier bewerben. In ihrer Freizeit spielt sie Gitarre, bearbeitet gerne Videos und fotografiert ab und zu.

María-M. Covelo Boente



VORHER / NACHHER

TREPPE IN DIE GESCHICHTE

Mitten auf der Friedrichstraße prangt der **historische Schriftzug „NORD-SÜD“** über einem U-Bahneingang, der eigentlich keiner mehr ist

Teile der heutigen U6 waren die ersten U-Bahnstrecken, die die Stadt Berlin auf eigene Rechnung erstellte. Da es zur Eröffnung der ersten Teilstrecke am 30. Januar 1923 noch keine Liniennummern gab, erhielt die Strecke den Namen „Nord-Süd-Bahn“. Die Strecke führte bei Eröffnung vom U-Bahnhof Stettiner Bahnhof (heute Naturkundemuseum) zum U-Bahnhof Hallesches Tor. Auch der U-Bahnhof Französische Straße war Bestandteil dieser ersten Strecke. Der Architekt Alfred Grenander entwarf zusammen mit seinem Mitarbeiter Alfred Fehse ein zehneckiges Portal, das ab diesem Zeitpunkt an vielen Bahnhöfen der Nordsüdbahn aufgestellt wurde. Auch der U-Bahnhof Französische Straße erhielt zwei dieser Portale mit dem Schriftzug „NORD-SÜD“. Dieser Schriftzug am Portal hatte allerdings nur eine geringe Lebenszeit. Bereits 1926 wurde an allen Berliner U-Bahnhöfen an den Portalen das große U als Zeichen für die U-Bahn eingeführt, das bis heute Bestand hat.

Das Ende für den U-Bahnhof Französische Straße brachte die Verlängerung der U-Bahnlinie U5 vom Alexanderplatz aus Richtung Hauptbahnhof. An der Kreuzung Unter den Linden / Friedrichstraße entstand mit dem U-Bahnhof „Unter den Linden“ ein neuer Umsteigebahnhof. Da die Entfernung von diesem Bahnhof zum U-Bahnhof Französische Straße sehr gering ist, wurde mit der Eröffnung der U5-Verlängerung der U-Bahnhof Französische Straße am 4. Dezember 2020 geschlossen.

Axel Mauruszat/Christoph Fugel

BVG-Mitarbeiter montieren den historischen Schriftzug.

Foto: BVG-Archiv, Christoph Fugel

DAS ENDE DER GEISTERBAHNHÖFE

EINE LINIE // ZWEI WELTEN

Wir fahren jeden Monat mit einer Linie der BVG durch die Stadt. Dabei porträtieren wir zwei Kieze entlang der Strecke.
Folge 112: Vom U-Bahnhof Heinrich-Heine-Straße zum U-Bahnhof Voltastraße

Der nordöstliche Zugang zum U-Bahnhof Heinrich-Heine-Straße und zum Sage Club / KitKatClub.

Zwischen Hussiten- und Brunnenstraße errichtete die AEG Ende des 19. Jahrhunderts ein riesiges Industrieareal.

Fotos: Ronald Klein

U8

S+U Wittenau — VOLTATRAßE — Bernauer Straße — Rosenthaler Platz — WeinmeisterStraße — Alexanderplatz

1 Blick vom Spreeufer auf die Fischerinsel.
2 Der südliche Zugang zum U-Bahnhof war zwischen 1961 und 1989 eingeebnet.
3 Heinrich Drake schuf das Heinrich-Zille-Denkmal im Köllnischen Park.

HEINRICH-HEINE-STRAßE

Es gibt viele Beispiele für die Macht des gesprochenen Wortes. Eines betrifft Günter Schabowski: Der Erste Sekretär der SED-Bezirksleitung von Ost-Berlin stellte am 9. November 1989 bei einer Pressekonferenz die „zeitweilige Übergangsregelung für die ständige Ausreise aus der DDR“ vor. Auf die Nachfrage eines Journalisten antwortete er: „Das tritt nach meiner Kenntnis … ist das sofort, unverzüglich.“ In der Folge stürmten einige DDR-Bürger*innen an den Grenzübergang Bornholmer Straße, wo die überrumpelten Grenztruppen der DDR die Reise nach West-Berlin gewährten. Am 11. November wurde der U-Bahnhof Jannowitzbrücke (heute U8) als Grenzübergang geöffnet. Das leitete das Ende der Geisterbahnhöfe ein. Während der Teilung der Stadt fuhren die Züge der U8 und U6 durch die unter Ost-Berlin gelegenen Bahnhöfe durch. Eine Ausnahme war der Bahnhof Friedrichstraße.

HOTSPOT DER TECHNO-KULTUR

Der U-Bahnhof Heinrich-Heine-Straße feierte die Wiedereröffnung etwas später: Er ging im Sommer 1990 wieder ans Netz. Bis auf den Zugang in einem Wohn- und Bürohaus waren alle Zugänge eingeebnet und unkenntlich gemacht worden. Außerdem ließen die Grenztruppen die Treppen der Zugänge abbrechen.

1991 avancierte das Eckhaus an der Kreuzung Brücken-/Köpenicker-/Heinrich-Heine-Straße zum Mekka der noch jungen Techno-Bewegung. Im Walfisch feierten Raver*innen bis 1993 After-Show-Partys. Danach zog der Club Boogaloo ein, den 1997 der Sage Club ablöste. Seit 2007 vermietet dieser seine Räumlichkeiten auch an den legendären KitKatClub. Ebenfalls zu Techno-Klängen wird ein paar Meter weiter im südlichen Trakt des Heizkraftwerks Mitte getanzt – 2007 zog hier der berühmte Tresor ein. Zwischen den beiden Clubs führt die Ohmstraße nach Norden. Abseits der prägenden Neubauarchitektur macht die ruhig gelegene Ohmstraße, die zwischen Köpenicker- und Rungestraße verläuft, einen historischen Eindruck: Der Großteil der dreigeschossigen Häuser stammt aus den 1870er-Jahren.

Mehr über die Stadtgeschichte ließe sich im Märkischen Museum erfahren, das sich in der Nähe des Köllnischen Parks unweit des Spreeufers befindet. Es wurde 2023 zwecks „umfangreicher Erneuerung“ geschlossen und wird erst in einigen Jahren wiedereröffnet.

VOLTASTRAßE

Gerade einmal neun Minuten dauert die Fahrt bis zur Voltastraße. Eine Parallele zum Areal rund um die Heinrich-Heine-Straße findet sich in den zahlreichen Neubauten. In den 1960er-Jahren erklärte der Senat das Areal zum Sanierungsgebiet. Der einstige Wohnraum für Industriearbeiter*innen, zum Teil mit sechs Hinterhöfen und einfachstem Standard, verschwand.

Der Wandel spiegelt sich auch in der Entwicklung des Standorts der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft (AEG) wider. Diese errichtete ab 1894 mehrere Einzelfabriken auf dem Gelände zwischen Hussiten- und Brunnenstraße. So entstand nicht nur der größte und bedeutendste Industriekomplex Berlins – verbunden war damit auch die Entwicklung der Elektroindustrie.

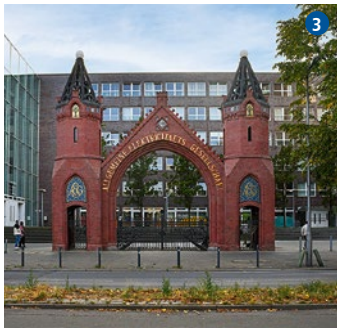
NEUE NUTZUNG DER INDUSTRIEDENKMALE

Nach dem Zweiten Weltkrieg verlor die AEG zahlreiche Werke, die sich fortan in Ost-Berlin befanden. 1982 meldete der Konzern Insolvenz an und stellte die Produktion im Wedding ein. Teile des Werksgeländes haben unter anderem die Technische Universität und das Fraunhofer-Institut gemietet. Nördlich an das Areal schließt der 1876 fertiggestellte Volkspark Humboldthain an. Die Flaktürme und Bunker illustrieren die Geschichte des Zweiten Weltkriegs, während der im Frühling und Sommer geöffnete Rosengarten eine überraschende Idylle bietet. *Ronald Klein*

Fotos: Ronald Klein

Die Langfassung des Artikels finden Sie auf unserer Website: ***BVG.de***

1 Zahlreiche Skulpturen säumen die Wege im Humboldthain.
2 Vor mehr als 40 Jahren stellte die AEG den Betrieb ein.
3 Das sogenannte Beamtentor diente an der Brunnenstraße Angestellten als Zugang zum AEG-Gelände.



Jannowitzbrücke — HEINRICH-HEINE-STRAßE — S+U Hermannstraße

BAHNHÖFE UNTER DENKMALSCHUTZ

FRANZÖSISCHER SEKTOR

Die Farbgebung des Bahnhofs **Nauener Platz** ist eine Erinnerung an die Zeit der Alliierten

Anfang der 1960er-Jahre wurde die Linie G (heute U9) eröffnet, die Verbindung zwischen den Bahnhöfen Leopoldplatz und Spichernstraße. In den kommenden beiden Dekaden hatte der Ausbau des U-Bahn-Streckennetzes in West-Berlin Priorität, was in erster Linie der politischen Lage geschuldet war: denn durch den Mauerbau änderte sich die Infrastruktur immens. Hinzu kam, dass die S-Bahn von der Deutschen Reichsbahn – und somit von der DDR – betrieben und von vielen West-Berliner*innen gemieden wurde.

So wurde die heutige U9 sowohl in Richtung Süden als auch nach Norden ausgebaut. Vom Leopoldplatz ging es über den Nauener Platz bis zur Osloer Straße. Eine geplante Verlängerung bis Pankow Kirche wurde hingegen bis heute nicht realisiert.

DIE FARBEN SPIEGELN DIE TRIKOLORE WIDER

Für die Gestaltung des am 30. April 1976 eröffneten Bahnhofs Nauener Platz war Rainer G. Rümmler verantwortlich. Analog zur südlichen Endhaltestelle wählte der Architekt große Wandelemente und silberne Lettern. Die Kombination der Farben Rot, Blau und Weiß fällt dabei besonders auf: In den Hintergleiswänden wurden weiße Faserzementplatten verbaut, auf denen sich mehrere rote Tafeln befinden. Die imposante Rabitzdecke ist größtenteils in einem hellen Blau gehalten, während die Mittelstützen erst 2007 dunkelblau verfliest wurden.

Die Farben repräsentieren die französische Flagge, da sich der Bahnhof einst im französischen Sektor befand. Seit 2020 ist die Station durch den Einbau zweier Aufzüge barrierefrei.

Ronald Klein

Foto: Andreas Süß

Sie wollen unseren Katalog anfordern und mehr erfahren? Kontaktieren Sie uns unter:

Mein REISEBUS BERLIN

MRB – MeinReiseBus Berlin
Kissingenstr. 2
13189 Berlin
(am S + U-Bahnhof Pankow)

Tel.: 030 439 7106 90
Web: www.mrb-meinreisebus.de
Mail: info@mrb-berlin.de
Facebook: „MRB Meinreisebus Berlin“

Silvester im Hilton Hotel

Holland (Leiden) an der Nordseeküste

ab 799€ p.P.

4 Tage mit Fahrt im 5 Sterne DIAMOND VIP-LINER Bistrobus

30.12.2023 – 02.01.2024

Inkl. Silvestergala & Ausflugsflugspaket

Ihr Diamond VIP Liner Bistrobus empfängt Sie mit dem bekannten Verwöhnservice! Verbringen Sie Ihren Jahreswechsel im 4 Sterne Hilton Hotel in Oegstgeest und genießen Sie eine außergewöhnliche Silvestergala mit 5-Gang-Menü, Live-Musik, Getränken und vielem mehr! Weitere Höhepunkte bei unseren Ausflügen runden diese Silvesterreise ab.

Inkl. Frühstückbuffet, Abendessen und vielen Ausflügen:

→ Rotterdam mit Grachtenfahrt, Scheveningen zum Neujahrsschwimmen und Den Haag, Besuch einer Käserei

Inkl. Silvestergala im Hotelrestaurant:

→ Begrüßungsgetränk & Glas Sekt um Mitternacht, 5-Gang Silvestermenü, Live Musik und Tanz, Getränkepauschale von 19 bis 02 Uhr & Mitternachtssuppe

Ein Auszug aus unseren Tagesfahrten & Last-Minute-Highlights:

Silvester auf dem Rhein
4* Hotel Mercure Wiesbaden inkl. Silvesterschifffahrt & Ausflüge, 30.12.23 – 03.01.24

Weihnachten in Krakau
4* Hotel Novotel in Krakau inkl. HP/Weihnachtsessen & Ausflüge, 23.12. – 26.12.23

Grünkohl & Shanty Chor 3 Tg.
3* Hotel Auerhahn Sande inkl. 2 x Abendprogr. mit HP 31.01 – 02.02.24

Kreuzfahrtschiff-Dinnercruise
Übernachtung auf der MS Olympia, inkl. HP Dinnercruise, Ausflüge uvm., 27.04. – 30.04.24

Adventschifffahrt (DIAMOND)
Leipziger Neuseenland mit Schifffahrt, Glühwein, Stollengebäck uvm., 01.12.23

Striezelmarkt (DIAMOND)
Dresdner Striezelmarkt inkl. Backstubenführung & Kaffeegedeck, 04.12.23

Ritteressen (DIAMOND)
Gelage im Germanischen Langhaus, Mittelalterliche Speisen, Spielleute & Gaukler, 06.12.23

Martinsgans & Kuhstall
Kolkwitzer Schlemmerstube Martinsgans + Kuhstallsafari 08.12.23

Veranstalter i.s.d.G: Autobus Hödl GmbH & Co. Betriebs KG, Sinzing 3, 83530 Schnaitsee – Geschäftsführer: Peter Weiß. Es gelten die AGB des Veranstalters, die Sie unter www.autobus-hoedl.de finden oder fordern Sie diese direkt per Post an. Mindestteilnehmer 25 Pers. Mit der Aushändigung des Sicherungsscheins werden 20% Anzahlung fällig. Restzahlung ca. 3 Wochen vor Reisebeginn. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Alle Preise pro Person im Doppelzimmer und in Euro. Bildnachweise: Autobus Hödl

KULTURHIGHLIGHTS IM NOVEMBER

Ein großes Jubiläum, eine Deutschland-Premiere und die humorvolle Bewältigung einer Ehekrise

GANZ GROßES THEATER AUF KLEINER BÜHNE

Seit 18 Jahren leitet die Regisseurin Karin Bares das Kleine Theater und hat ein einzigartiges Repertoire erarbeitet: Zur Premiere kommen literarische Adaptionen und Stoffe, die bisher in der Stadt noch nicht zu sehen waren. Die Uraufführung „So ein Theater“ beinhaltet Texte von Shakespeare über Bernhard bis Brasch.

Wann? 17. November, 20 Uhr
Wo? Kleines Theater, Südwestkorso 64, Friedenau
Wie? S+U Bundesplatz S41, S42, S46, U9, BUS 248 Südwestkorso/Taunusstraße

»Mit unserer Jubiläumsrevue feiern wir nicht nur den 50. Jahrestag der Gründung, sondern die Magie der Bühne«

Karin Bares, Intendantin des Kleinen Theaters am Südwestkorso

PAARTHERAPIE IM PUB GEGENÜBER

Tom und Louise gaben sich vor etlichen Jahren das Ja-Wort, doch mittlerweile besteht die Ehe nur noch aus Routine. Sie entschließen sich zu einer Paartherapie. Zum ersten Termin sind sie überpünktlich und lassen sich erst einmal im Pub nieder. Der Brite Nick Hornby erzählt in „Keiner hat gesagt, dass du ausziehen sollst“ von den komischen Seiten einer Krise. Aus dem Roman lesen Anna Loos (Foto) und Jan Josef Liefers, die 2004 heirateten.

Wann? 18. November, 20 Uhr
Wo? Admiralspalast, Friedrichstraße 101, Mitte
Wie? S+U Friedrichstraße S3 S5 S7, S9, U6, Tram M1, 12

WORÜBER FAMILIEN SCHWEIGEN

Vor drei Jahren konzipierte Falk Richter, Dramatiker und Regisseur am Maxim Gorki Theater, mit seinem Ensemble den gleichermaßen berührenden wie witzigen und hintersinnigen Abend „In My Room“, der das Verhältnis von Vätern und Söhnen beleuchtet. Den autofiktionalen Ansatz behält Richter bei seiner ersten Berliner Inszenierung seit diesem Stück bei. Am 19. November kommt „The Silence“ zur deutschen Erstaufführung. Zuvor war das Stück in Paris zu sehen und erhielt phänomenale Kritiken. Richter nimmt seine eigene Familiengeschichte als Ausgangspunkt des Abends. Sein Vater starb vor vier Jahren, ohne dass es je zu einem Versöhnungsgespräch kam. „The Silence“ rückt unaufgearbeitete Traumata in den Fokus. Über die Kriegserlebnisse hat der Vater nie gesprochen. In Gesprächen mit seiner Mutter ging Richter der Frage nach, worüber noch geschwiegen wurde.

Wann? 19. November, 19:30 Uhr (Premiere)
Wo? Schaubühne am Lehniner Platz, Kurfürstendamm 153, Wilmersdorf
Wie? U Adenauerplatz U7, BUS M19, M29, X10, 109, 110, 310 (Lehniner Platz/Schaubühne)

Fotos: Kleines Theater, Olaf Heine, Gianmarco Bresadola

Ressourcen-würfel!

Vermeiden
Unnötige Verpackungen am besten vermeiden, denn das spart Ressourcen.

Sortieren
Verpackungen aus Kunststoff, Metall und Verbundmaterial gehören in die Wertstofftonne.

Verwerten
Sie bereiten damit die Wiederverwertung dieser Wertstoffe vor.

Weitere Infos und Tipps für richtiges Sortieren finden sie hier.

Trenntstadt Berlin
www.trenntstadt-berlin.de

ALBA
Wir sind die Zukunft.

S U Bahn Berlin

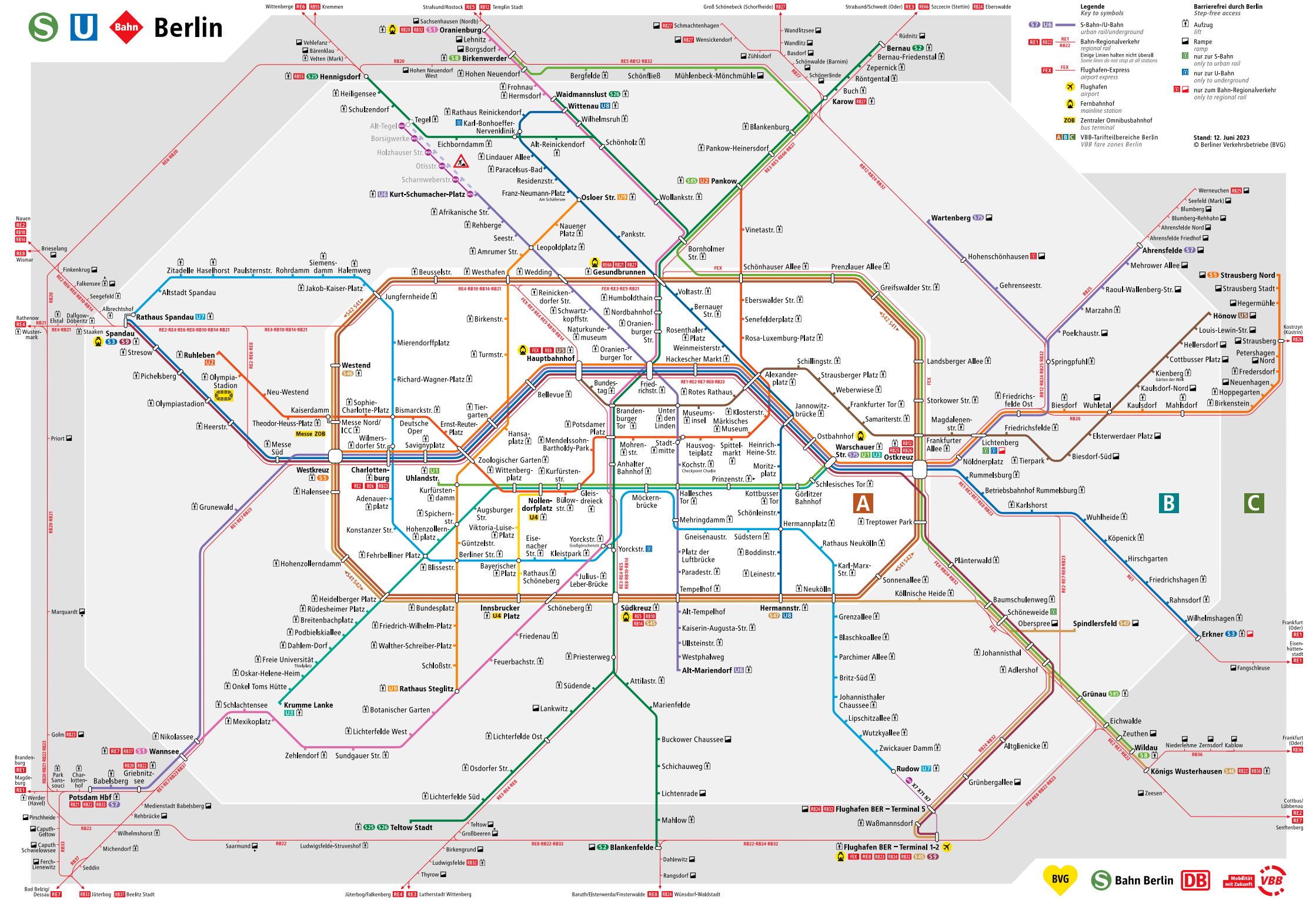
Legende
Key to symbols

- S7 U6 — S-Bahn-/U-Bahn *urban rail/underground*
- RE1 RB22 — Bahn-Regionalverkehr *regional rail* — Einige Linien halten nicht überall *Some lines do not stop at all stations*
- FEX — Flughafen-Express *airport express*
- Flughafen *airport*
- Fernbahnhof *mainline station*
- ZOB — Zentraler Omnibusbahnhof *bus terminal*
- A B C — VBB-Tarifteilbereiche Berlin *VBB fare zones Berlin*

Barrierefrei durch Berlin
Step-free access

- Aufzug *lift*
- Rampe *ramp*
- nur zur S-Bahn *only to urban rail*
- nur zur U-Bahn *only to underground*
- nur zum Bahn-Regionalverkehr *only to regional rail*

Stand: 12. Juni 2023
© Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)



VERBORGENES BERLIN

DER VERGESSENE FROSCHKÖNIG …

… oder warum der alte „**Wasserpatscher**" noch heute an der U1/U3 wartet. PLUS erzählt das Märchen der Brüder Grimm einmal neu

Armer Frosch! Unser Froschkönig wurde vermutlich nie von einer schönen Prinzessin vom Zauber erlöst oder gar geküsst. Vergeblich wartet er auf die Prinzessin mit der goldenen Kugel. Auch einen Brunnen gibt es nicht. Von der königlichen Kutsche mit den goldenen Ketten ganz zu schweigen. Nur die Hochbahn (U1/U3) rollt majestätisch zum Bahnhof Prinzenstraße hinein und wieder hinaus. Tausende Mädchen und Frauen eilen an ihm vorbei und schenken dem alten „Wasserpatscher" nicht einen Blick. So thront unser Frosch seit über 100 Jahren bis zum heutigen Tage über der Hochbahn im Bahnhof Prinzenstraße, der 1902 eröffnet wurde.

ÜBER DEN KÖPFEN DER FAHRGÄSTE

Prinzessinnen sind gemein. Zuerst tun sie immer so zuckersüß mit ihren wallenden Haaren und Kleidchen und plötzlich ist es nicht mehr weit her mit ihrer Zuneigung. Da sitzt er nun, einsam und verlassen mit seiner goldenen Krone hoch oben über der Prinzenstraße.

DAISY WOLLTE NICHTS VON IHM WISSEN

Früher (das ist gar nicht so lange her) hockte der Froschkönig mit seiner goldenen Krone auf den alten, blechernen Zugzielanzeigern der U-Bahn. Hier hätte er seine Angebetete schon von Weitem sehen können. Doch dann kam DAISY*, die neue Anzeigergeneration. Viel schneller als der Frosch konnte die „junge Dame" schon die nächste U-Bahn erkennen. „Warte, warte!", rief der Frosch, „nimm mich mit, ich kann nicht so laufen wie du." Aber was half's ihm, dass er ihr sein „Quak, quak" hinterherschrie? DAISY hörte nicht darauf, eilte dynamisch davon und hatte bald schon den armen Frosch vergessen.

Foto: Joachim Donath

Das hübsche Detail stammt übrigens aus dem alten Bahnhof, einer 1891 erbauten Hallenkonstruktion aus Glas und Metall.

FROSCHKÖNIG BEKAM EINEN NEUEN AUSGUCK

Über die Jahre schlummerte der Froschkönig mit seiner kleinen goldfarbenen Krone nun verborgen in einer U-Bahn-Werkstatt ganz in der Nähe. Es waren seine treuen Diener (die Handwerker der BVG), die nach langer Zeit die Werkstatttür öffneten und dem Froschkönig einen neuen Ausguck gaben. Dies alles geschah vor mehr als 20 Jahren. Heute befindet sich dieser am Anfang des nördlichen Seitenbahnsteigs (Gleis 1) Richtung Wittenbergplatz. Noch immer hält unser Froschkönig auf seiner Kugel aus der Königlichen Porzellan-Manufaktur Ausschau nach seiner Angebeteten und wird vielleicht doch noch von ihr erlöst. Das allerdings wäre schade, denn dann hätte der U-Bahnhof Prinzenstraße keinen Froschkönig mehr.

Bernd Wegner

*DAISY ist das Dynamische Auskunfts- und Informationssystem und zeigt an, wann die nächste Bahn oder der nächste Bus kommt.

Job-Event für Fahrberufe Bus/Tram: Betriebshof Lichtenberg, 11. November ab 09:30 Uhr

- Für Quereinsteiger*innen und Anfänger*innen
- Alle Infos zum Berufseinstieg
- Einfach schon vor Ort bewerben
- Bf. Lichtenberg, Siegfriedstr. 30–34, 10365 Berlin

BVG.de/Karriere

Exklusiv für unsere Abonnent*innen

Als **BVG-Abonnent*in** kannst du immer richtig sparen!

Zum BVG-Konto:
BVG.de/BVG-Club

Immer ein Vorteil mehr und jetzt für alle Abonnent*innen! Profitiere in der Vorteilswelt des BVG Clubs von über 100 besonders günstigen und leistungsstarken Mehrwertangeboten in insgesamt zwölf Kategorien.

Abonnent*innen des VBB-Firmentickets und des Deutschlandtickets Job können über das BVG-Bestellportal auf die Vorteilswelt zugreifen. Alle anderen Abonnements haben weiterhin über Abo online beziehungsweise über das BVG-Konto Zugriff zum BVG Club.

ANNETT LOUISAN

Auf ihrem aktuellen Album „Babyblue" erzählt Annett Louisan über den Blues in der Mitte des Lebens und über das Älterwerden. Voller Hingabe und Humor berichtet sie über Ängste, aber auch über das Annehmen dieses Lebensabschnitts. Vom Glück und vom Unglück, vom Sich-selbst-Verlieren und -Wiederfinden. Nun kommt sie mit ihrer neuen Musik auch live nach Berlin. BVG-Abonnent*innen erhalten am 26. November 2023, 10 Euro Rabatt* auf das Konzert im Tempodrom. (*gilt nach Verfügbarkeit für die PK 1–3 zzgl. Gebühren & Versand).

FACK JU GÖHTE – DAS MUSICAL

Zeki, alias Herr Müller, Lisi und die 10b gehen auf große Klassenfahrt und nehmen frei nach dem Motto „heult leise, lacht laut" das Publikum mit auf eine urkomische Reise. Wer derbe Witze, coole Sprüche, krasse Choreos und gute Musik mag, ist hier genau richtig! Das Musical über den gefeierten Kinohit „Fack ju Göhte" geht auf große Klassenfahrt und tourt von Oktober 2023 bis Januar 2024 durch zahlreiche Städte in Deutschland und Österreich. Vom 8. bis 14. Januar 2024 im Theater am Potsdamer Platz. Jetzt Tickets sichern!

Fotos: Jim Rakete, Nico Moser, Niels Wehr

GELBES GOLD

Ein einfühlsames Stück mit verschrobenem Personal und leisem Humor über Klassismus, Vorort-Sterben und Neuanfänge zwischen Kleinstadtenge und Großstadteinsamkeit. Fabienne Dür erzählt von Menschen und ihren Träumen, zischenden Pommes in der Fritteuse und Plattenbauten vor dem Abriss (da soll nämlich ein Outletcenter hin). Mit: Sarah Maria Sander, Felix Theissen, Sibylle Gogg und Hannah von Peinen. Ein Schauspiel von Fabienne Dür in der Vagantenbühne unter der Regie von Bettina Rehm.

Weitere Angebote

10 € Rabatt*

SASHA

Mit seinem aufregenden und absolut neuartigen Bühnenprogramm „This Is My Time - Die Show“ zieht Deutschlands charismatischster Sänger und Entertainer Sasha das Publikum in seinen Bann. Gemeinsam mit dem Regisseur Thomas Hermanns ist eine kurzweilige musikalische und humorvolle One-Man-Show gelungen, die die Zuschauer begeistert, berührt und über satte zwei Stunden unterhält. BVG-Abonnent*innen erhalten am 13. Dezember 2023, 10 Euro Rabatt* auf das Konzert im Tempodrom. (*gilt nach Verfügbarkeit für die PK 1–3 zzgl. Gebühren & Versand).

HARD ROCK CAFE

Genieße klassisch amerikanische Küche und das Ambiente im Hard Rock Cafe Berlin und erhalte 10 % Rabatt auf Speisen, nichtalkoholische Getränke sowie Produkte aus dem Rock Shop. Mit frisch gegrillten Burgern, im Haus geräucherten BBQ Ribs, verführerischen Desserts und erfrischenden Cocktails sowie natürlich auch vegetarischen und veganen Optionen ist für alle etwas dabei. Die originalen Musik-Memorabilia aus der weltweit größten Sammlung machen jedes Cafe zu einem Unikat. Im Rock Shop findest du eine große Auswahl an T-Shirts, Hoodies und Accessoires. Er ist täglich, auch sonntags, geöffnet!

Hard Rock CAFE BERLIN

10 % Rabatt

13. LOUIS LEWANDOWSKI FESTIVAL – 75 JAHRE ISRAEL

20 % Rabatt

Israel war bis in die 1960er-Jahre kulturell überwiegend von ost- und westeuropäischen Juden geprägt. Durch Einwanderer aus Nordafrika, Zentralasien und dem Nahen Osten gewann es spätestens ab den 1970er-Jahren auch an musikkultureller Vielfalt, die das diesjährige Festival vom 14. bis 17. Dezember 2023 prägen wird. BVG-Abonnent*innen erhalten 20 % Rabatt. Der Rabatt ist in allen Preiskategorien einlösbar.

Fotos: Marco Meister, Promo, Lewandowski Festival, Promo, Dalí: Surreal, 2023 Warner Bros. Ent. All Rights Reserved

50 % Rabatt

PODIMO

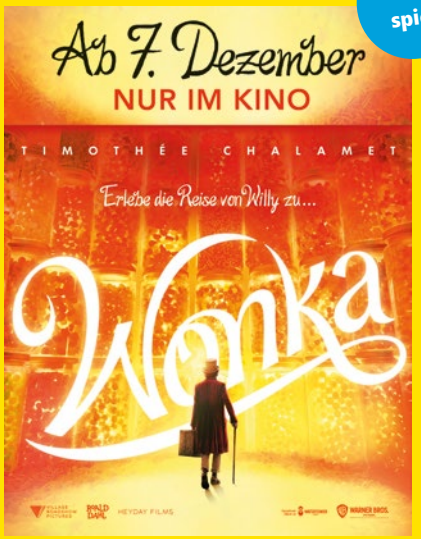
Sichere dir unser limitiertes Angebot und höre über 20.000 Hörbücher und Hunderte Podcasts 1 Jahr lang für nur 29,94 Euro – einmal den halben Preis zahlen und Podcasts hören, wann immer du willst. Tauche ein in spannenden True Crime, lausche unterhaltsamen Gesprächen und lasse dich von Geschichten über Lust und Liebe verführen. Jetzt 50 % sparen – 29,94 Euro/Jahr statt 4,99 Euro/Monat. Nach einem Jahr zahlst du weiterhin nur 39,90 Euro pro Jahr und kannst jederzeit ganz einfach kündigen.

DALÍ SURREAL

Diese Ausstellung ist ein neu konzipiertes Multimedia-Spektakel, das auf noch nie zuvor gesehene Art und Weise die weltberühmten Kunstwerke von Salvador Dalí präsentiert! Die Gemälde des Künstlers werden mit Hilfe von aufwendigen Lichtinstallationen und Projektionen mehrfach vergrößert und an den Wänden der Präsentationsräume zum Leben erweckt.

Bis zu 4 € Rabatt

Gewinnspiel



WONKA

Wie wurde aus Willy Wonka (Timothée Chalamet) der größte Erfinder, Zauberkünstler und Schokoladenfabrikant der Welt, den wir heute alle kennen und lieben? Die Antwort auf diese Frage liefert der Film „Wonka“: Der junge Willy Wonka steckt voller Ideen und ist fest entschlossen, die Welt häppchenweise zu einem besseren (und köstlicheren) Ort zu machen. Dabei beweist er, dass die besten Dinge im Leben mit einem Traum beginnen und alles möglich ist. „Wonka“ ist eine berauschende Mischung aus Magie und Musik, Chaos und Emotionen, erzählt mit viel Herz und Humor. Gewinne 2 von 100 Freikarten.

BVG

WEIL WIR DICH LIEBEN.

BVG.de/Deutschlandticket-Job

Deutschlandweit günstig fahren

Jetzt einsteigen: **Alles Wichtige** rund um das Deutschlandticket Job

Details gibt es auf unserer Website ***BVG.de/Deutschlandticket-Job***

Foto: BVG

WAS IST DAS DEUTSCHLANDTICKET JOB?

Mit dem Deutschlandticket Job der BVG kann durch ganz Deutschland gefahren werden. Das Deutschlandticket Job ist eine persönliche Zeitkarte, welche in Form der VBB-fahrCard als elektronischer Fahrausweis ausgegeben wird. Damit können bundesweit alle öffentlichen Nahverkehrsmittel genutzt werden. Es gilt nicht im Fernverkehr (IC, EC, ICE). Es ist nur als Abo erhältlich und nicht übertragbar. Weitere Personen oder Fahrräder können nicht mitgenommen werden. Ausnahme: beliebig viele Kinder unter 6 Jahren, die Hundemitnahme ist nur innerhalb des VBB erlaubt.

WIE VIEL KOSTET ES?

Das Deutschland Ticket Job kostet maximal 34,30 Euro im Monat. Es ist nur als Abo erhältlich.

WIE LANGE IST DAS DEUTSCHLANDTICKET JOB GÜLTIG?

Es hat eine Laufzeit von einem Monat und kann zum Ende jedes Monats gekündigt werden.

WAS MUSS ICH BEI FAHRTEN MIT DIESEM TICKET MITFÜHREN?

Das Deutschlandticket Job gilt nur für die auf dem Ticket angegebene Person in Verbindung mit einem amtlichen Lichtbildausweis (z. B. Personalausweis, Reisepass, Führerschein usw.).

WER KANN DAS DEUTSCHLANDTICKET JOB ERWERBEN?

Nur Mitarbeitende, deren Unternehmen eine Firmenticketvereinbarung inklusive Nachtrag zum Deutschlandticket Job abgeschlossen haben, können das Deutschlandticket Job im BVG-Bestellportal erwerben.

NEU: JETZT AUCH ZUGANG ZUR VORTEILSWELT DES BVG CLUBS

Profitiere in der Vorteilswelt des BVG Clubs über das BVG-Bestellportal von über 100 Mehrwertangeboten in insgesamt zwölf Kategorien. Eine kleine Auswahl unserer Angebote gibt es auch auf den Seiten 28 bis 31.

Der BVG-Winterzug ist an allen Adventswochenenden unterwegs.

FAMILIENTAG

UNSER BVG-WINTERZUG

Leuchtende Kinderaugen garantiert: U-Bahn fahren mit dem Weihnachtsmann und unseren **Supergelben**

In Berlin ist alles möglich, sogar eine U-Bahnfahrt gemeinsam mit dem Weihnachtsmann. Denn die BVG schickt ihren Winterzug wieder aufs Gleis – und das schon zum 13. Mal! In diesem Jahr können alle Kids unsere neuen Supergelben kennenlernen. Die lustigen BVGer*innen zieren den besonders gemückten U-Bahnzug, der immer auf dem U-Bahnhof Deutsche Oper auf Tour geht.

Und natürlich ist auch der Weihnachtsmann an Bord, der seinen Geschenkesack dabeihat und kleine Überraschungen an seine jungen Fahrgäste verteilt. Mit Spaß und Unterhaltung sind die kleinen (und großen) Fahrgäste etwa 90 Minuten lang mit der Berliner U-Bahn unterwegs. Einen Zwischenstopp zum Fotoschießen oder für einen Gang zur Toilette gibt es auch.

Für Familien mit ihren Kids ist der Winterzug an allen Adventswochenenden, also vom 2. bis 23. Dezember, unterwegs. Er startet jeweils um 10 Uhr und um 12:30 Uhr auf dem U-Bahnhof Deutsche Oper auf Gleis 4.

Für das Vergnügen zahlen Erwachsene 10 Euro, Kinder 5 Euro. Tickets dafür können ab dem 6. November, 9 Uhr, online auf BVG.de gebucht werden (siehe QR-Code unten).

Kleiner Tipp: Unbedingt zügig anmelden, die Plätze im BVG-Winterzug sind heiß begehrt und schnell vergriffen.

Bernd Wegner

Alle Infos auf
BVG.de/Winterzug

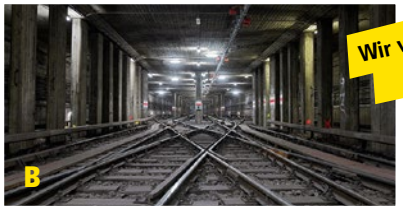
AUS DEM ARCHIV

ÜBERHAUPT NICHT VERWAIST

Die BVG schreibt Geschichte. Ein **Fundstück** des Historikers **Axel Mauruszat** im Archiv der Berliner Verkehrsbetriebe stellt die Geschichte des Waisentunnels vor

In einer Zeit als Bau und Betrieb von U-Bahnen noch hauptsächlich in privatwirtschaftlichen Händen lagen, wollte auch der Elektrokonzern AEG an diesem Markt partizipieren. 1912 war es so weit – die AEG unterschrieb einen Vertrag für Bau und Betrieb einer U-Bahn zwischen Gesundbrunnen und Neukölln (heute U8). Kaum hatte 1914 jedoch der Bau begonnen, brach der Erste Weltkrieg aus. Baustoffe und Fachkräfte wurden knapp, doch unter größten Anstrengungen wurde trotzdem der Tunnel unter der Spree fertiggestellt. Dieser verlief vom Südende der Jannowitzbrücke schräg unter der Spree zum Nordende der heute nicht mehr vorhandenen Waisenbrücke. Nach dem Krieg und einem Rechtsstreit mit der Stadt Berlin gab die AEG den Bau auf. Erst einige Jahre später setzte Berlin in Eigenregie den Bau fort, korrigierte aber an zahlreichen Stellen die Streckenführung. Der von der AEG unter der Spree gebaute Tunnel wurde für den Fahrgastbetrieb nun zwar nicht mehr gebraucht, war aber trotzdem nicht überflüssig. Durch ihn wurde eine Betriebsstrecke geführt, die die Friedrichsfelder Linie (U5) an das restliche U-Bahn-Netz anschloss. Der Tunnel erhielt von diesem Zeitpunkt an den Namen Waisentunnel. Nach über 100 Jahren muss er nun erneuert werden, denn seine Funktion als innerbetriebliche Verbindung wird weiterhin benötigt.

Mitmachen und gewinnen



Welches der beiden Fotos zeigt den Waisentunnel – a) oder b)?

Sie kennen die Antwort? Schicken Sie die Lösung bis zum **23. November** an gewinnspiel@bvg.de. Betreff: Waisentunnel

Wir verlosen zehn BVG-Picknickdecken

Auflösung des Rätsels aus dem Oktober: Das untere Foto

Fotos: Oliver Lang, BVG-Archiv / Axel Mauruszat, Theresa Henning

YOUNGSTER

WO IST MEIN BUS?

Da kommt man entspannt und gesättigt von der Mittagspause – und plötzlich fehlt das Arbeitsgerät. Kannst du unserem Fahrer helfen? Ein Kollege hat seinen Bus umgeparkt, und nun findet er ihn nicht wieder. Da braucht es deine Linienführung.

Illustration: Adobe Stock / VS artdesign, Raufeld

NAVI 11.23

Ihre Navigationshilfe zu den wichtigsten Baumaßnahmen, Veranstaltungen und Linienänderungen.
Alle Baumaßnahmen finden Sie auf BVG.de/de/verbindungen

S2 S8 S+U Pankow ◂▸ S Buch/S Hohen Neuendorf Ersatzverkehr Weiterhin bis Fr, 3.11., 22 Uhr

Gleisbauarbeiten
Die Linien fahren:
- **S2** S Blankenfelde ◂▸ S+U Pankow und S Karow/S Buch ◂▸ S Bernau
- **S8** S Wildau/S Grünau ◂▸ S+U Pankow und S Schönfließ ◂▸ S Birkenwerder
- **S85** S Grünau/S Schöneweide ◂▸ S+U Pankow

Ersatzverkehr
- **Bus S2** S+U Pankow ◂▸ S Buch
- **Bus S8** S+U Pankow ◂▸ S Hohen Neuendorf

S2 S Blankenfelde ◂▸ S Priesterweg Ersatzverkehr Von Mi, 29.11. bis Sa, 9.12.

Bauvorhaben Dresdner Bahn
Die Linie fährt: S Priesterweg ◂▸ S Bernau (10-Minuten-Takt: S Priesterweg ◂▸ S Buch)

Ersatzverkehr
- **Bus S2X** S Blankenfelde ◂▸ S Priesterweg (Linie fährt Mo-Fr 5 bis 21 Uhr und Sa 8 bis 21 Uhr)
- **Bus S2A** S Blankenfelde ◂▸ S Priesterweg
- **Bus S2B** S Lichtenrade ◂▸ S Lankwitz

! Bahnsteigänderung: Am S Priesterweg fährt die **S2** nach S Buch von Gleis 1 (Bahnsteig stadtauswärts).

! Von Fr, 01.12., 22 Uhr, bis Mo, 04.12., 1:30 Uhr sind zusätzlich die Abschnitte S Teltow Stadt ◂▸ S Priesterweg, sowie S Priesterweg ◂▸ S Südkreuz gesperrt, die Linienführungen des Ersatzverkehrs werden entsprechend angepasst.

S3 S5 S7 S75 S9 S Ostbahnhof ◂▸ S+U Friedrichstraße Ersatzverkehr Weiterhin bis Mo, 6.11.

Gleisbauarbeiten S Ostbahnhof/S+U Alexanderplatz
Die Linien fahren:
- **S3** S Erkner ◂▸ S Ostbahnhof (10-Minuten-Takt: S Erkner/S Friedrichshagen ◂▸ S+U Warschauer Straße) und S+U Friedrichstraße ◂▸ S Spandau
- **S5** S Strausberg Nord ◂▸ S Ostbahnhof (10-Minuten-Takt: S Hoppegarten/S Mahlsdorf ◂▸ S+U Warschauer Straße)
- **S7** S Ahrensfelde ◂▸ S Ostbahnhof (10-Minuten-Takt: S Ahrensfelde ◂▸ S+U Warschauer Straße) und S+U Zoologischer Garten ◂▸ S Potsdam Hbf (tagsüber im 10-Minuten-Takt), im Nachtverkehr Fr/Sa und Sa/So S+U Friedrichstraße ◂▸ S Potsdam Hbf
- **S75** S Wartenberg ◂▸ S+U Lichtenberg (im Nachtverkehr Fr/Sa und Sa/So S Wartenberg ◂▸ S+U Warschauer Straße)
- **S9** Flughafen BER – Terminal 1-2 ◂▸ S Ostbahnhof und S+U Friedrichstraße ◂▸ S Spandau

Ersatzverkehr S Ostbahnhof ◂▸ S+U Jannowitzbrücke ◂▸ S+U Alexanderplatz/Grunerstraße ◂▸ S+U Alexanderplatz/Memhardstraße ◂▸ Tram-/Bushaltestelle „Spandauer Straße/Marienkirche" ◂▸ S+U Friedrichstraße

! Bitte nutzen Sie
- zwischen S Ostbahnhof ◂▸ S+U Alexanderplatz ◂▸ S+U Friedrichstraße ◂▸ S+U Berlin Hbf ◂▸ S+U Zoologischer Garten auch **RE1**, **RE2**, **RE7**, **RE8** und **RB23**
- zwischen S+U Lichtenberg ◂▸ S+U Frankfurter Allee ◂▸ S+U Alexanderplatz ◂▸ S+U Hauptbahnhof die **U5**
- zwischen S+U Alexanderplatz ◂▸ S+U Zoologischer Garten die **U2** (in den Nächten So/Mo bis Do/Fr besteht ab 22:30 Uhr bis 0:30 Uhr zwischen U Senefelderplatz ◂▸ U Stadtmitte Ersatzverkehr – siehe Seite 41).

S46 S Königs Wusterhausen ◂▸ S Wildau Ersatzverkehr Von Mo, 13.11., 4 Uhr, bis Fr, 17.11., 1:30 Uhr

Brückenbauarbeiten Storkower Straße
Die Linie fährt: S Wildau ◂▸ S Westend

Ersatzverkehr **Bus S46** S Königs Wusterhausen ◂▸ S Wildau

! Von Fr, 10.11., 22 Uhr, bis Mo, 13.11., 1:30 Uhr, besteht zwischen S Königs Wusterhausen ◂▸ S Grünau Ersatzverkehr.

S75 S Gehrenseestraße, kein Halt S Wartenberg ◂▸ S Springpfuhl Eingeschränkter S-Bahnverkehr weiterhin bis Fr, 8.12., 22 Uhr

Einbau Aufzug S-Bahnhof Gehrenseestraße
Die Linie fährt: S Wartenberg ◂▸ S+U Warschauer Straße (10-Minuten-Takt: bis Do, 21.9., 1:30 Uhr S+U Lichtenberg ◂▸ S+U Warschauer Straße, ab Do, 21.9., 4 Uhr S Wartenberg ◂▸ S+U Warschauer Straße)

! Bis zum 21.9., 1:30 Uhr besteht zwischen S Wartenberg ◂▸ S Springpfuhl nur ein 20-Minuten-Takt.

! Der S Gehrenseestraße ist gesperrt, die Züge fahren ohne Halt durch. Es wird kein Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. Bitte nutzen Sie zwischen S Hohenschönhausen ◂▸ Bushaltestelle „Zu den Krugwiesen" ◂▸ Bushaltestelle „Klettwitzer Straße" (Nähe S Gehrenseestraße) ◂▸ S Raoul-Wallenberg-Straße (**S7**) die Buslinien **X54** und **154** (Bus **X54** hält an den beiden Unterwegshaltestellen zusätzlich). Von Mo–Fr von ca. 5:30 bis 20 Uhr sowie Sa+So von ca. 7:30 bis 19 Uhr kann die Buslinie **294** Falkenberg (Tram-Endhaltestelle **M4** und **M17**) ◂▸ S Gehrenseestraße ◂▸ Tram-/Bushaltestelle „Gehrenseestraße" (Tram **M5**, **M17**) genutzt werden, wobei es im Rahmen der Bauarbeiten auch zur Sperrung der Straßenbrücke über den S-Bahnhof Gehrenseestraße kommen kann.

ACHTUNG: BEI ERSATZVERKEHR FÜR U UND Tram

U1 U3 U Wittenbergplatz ◂▸ U Gleisdreieck kein Zugverkehr Weiterhin bis Do, 21.12., jeweils So–Do, von ca. 22 bis 0:30 Uhr

Tunnelsanierung
Die Linien fahren:
- U1 U Gleisdreieck ◂▸ S+U Warschauer Straße
- U3 U Krumme Lanke ◂▸ U Bülowstraße ◂▸ U Gleisdreieck

Umfahrung mit U2 und U3
Zwischen U Wittenbergplatz ◂▸ U Gleisdreieck
! Jeweils ab 22 Uhr fahren keine Züge nach U Kurfürstendamm (nur U1) und U Uhlandstraße. Nutzen Sie alternativ die Busse M19 und M29. Ebenfalls wird der Bahnhof U Kurfürstenstraße jeweils ab 22 Uhr geschlossen.

U2 U Senefelderplatz kein Halt Richtung U Ruhleben Weiterhin bis Do, 21.12.

Bahnsteigarbeiten
Die Züge fahren ohne Halt durch. Um den U-Bahnhof zu erreichen, fahren Sie bitte bis zum nächsten Bahnhof, U Rosa-Luxemburg-Platz, und von dort wieder zurück.

U2 U Senefelderplatz ◂▸ U Stadtmitte kein Zugverkehr Weiterhin bis Do, 7.12., jeweils So–Do von ca. 22:30 bis 0:30 Uhr

Betonsanierung
Die Linie fährt:
- S+U Pankow ◂▸ U Senefelderplatz
- **Ersatzverkehr** U Senefelderplatz ◂▸ U Stadtmitte
- U Stadtmitte ◂▸ U Ruhleben

U5 U Hellersdorf kein Halt Richtung S+U Hauptbahnhof Von Do, 30.10. bis So, 26.11.

Bahnsteigarbeiten
Die Züge fahren ohne Halt durch. Um den U-Bahnhof zu erreichen, fahren Sie bitte bis zum nächsten Bahnhof, U Cottbusser Platz, und von dort wieder zurück.

! Nutzen Sie alternativ tagsüber ab U Louis-Lewin-Straße den Bus 195.

U6 U Kurt-Schumacher-Platz ◂▸ U Alt-Tegel kein Zugverkehr Weiterhin bis 2025

Erneuerung des nördlichen Streckenabschnitts der U6
Die Linie fährt: U Alt-Mariendorf ◂▸ U Kurt-Schumacher-Platz

Ersatzverkehr U Kurt-Schumacher-Platz ◂▸ U Alt-Tegel

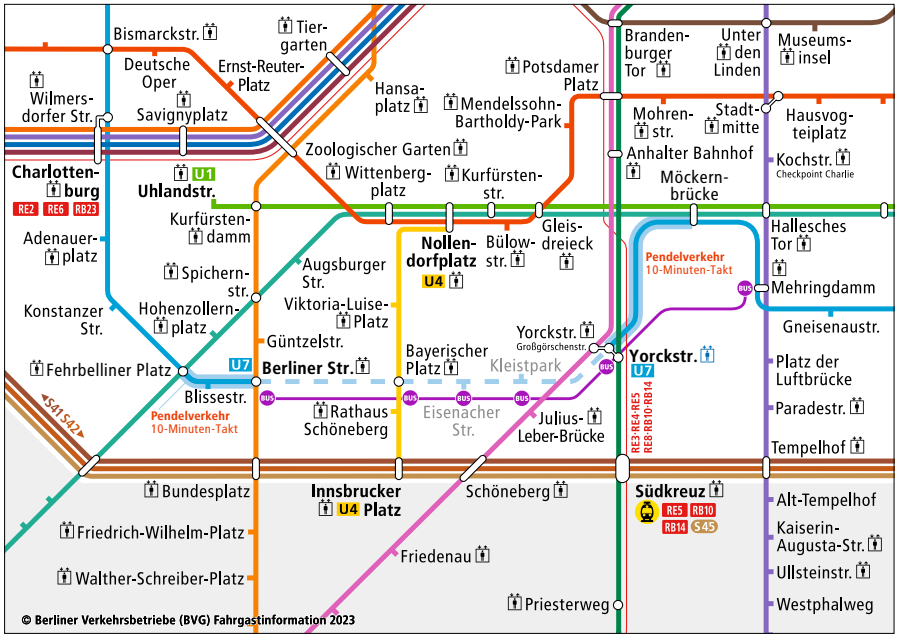
U7 U Berliner Straße ◂▸ U Yorckstraße kein Zugverkehr Von Mo, 9.10. bis So, 12.11.

Gleisbauarbeiten
Die Linie fährt:
- S+U Rathaus Spandau ◂▸ U Fehrbelliner Platz

Pendelverkehr U Fehrbelliner Platz ◂▸ U Berliner Straße
Ersatzverkehr U Berliner Straße ◂▸ S+U Yorckstraße ◂▸ U Mehringdamm
Pendelverkehr S+U Yorckstraße ◂▸ U Möckernbrücke
- U Möckernbrücke ◂▸ U Mehringdamm ◂▸ U Rudow

! Fahrgäste von S+U Rathaus Spandau zum U Möckernbrücke nutzen bitte von S+U Yorckstraße den Pendelverkehr.

J Buche zusätzlich zum BVG-Ersatzverkehr einen E-Scooter oder ein Fahrrad und bleibe flexibel. Mehr Informationen auf jelbi.de.



U8 U Residenzstraße kein Halt Richtung S+U Hermannstraße Weiterhin bis So, 5.11.

Barrierefreier Ausbau
Die Züge fahren ohne Halt durch. Um den U-Bahnhof zu erreichen, fahren Sie bitte zum nächsten Bahnhof, U Franz-Neumann-Platz, und von dort wieder zurück.

U8 U Residenzstraße kein Halt Richtung S+U Wittenau
Von Mo, 6.11. bis So, 10.3.2024

Barrierefreier Ausbau
Die Züge fahren ohne Halt durch. Um den U-Bahnhof zu erreichen, fahren Sie bitte zum nächsten Bahnhof, U Paracelsus-Bad, und von dort wieder zurück.

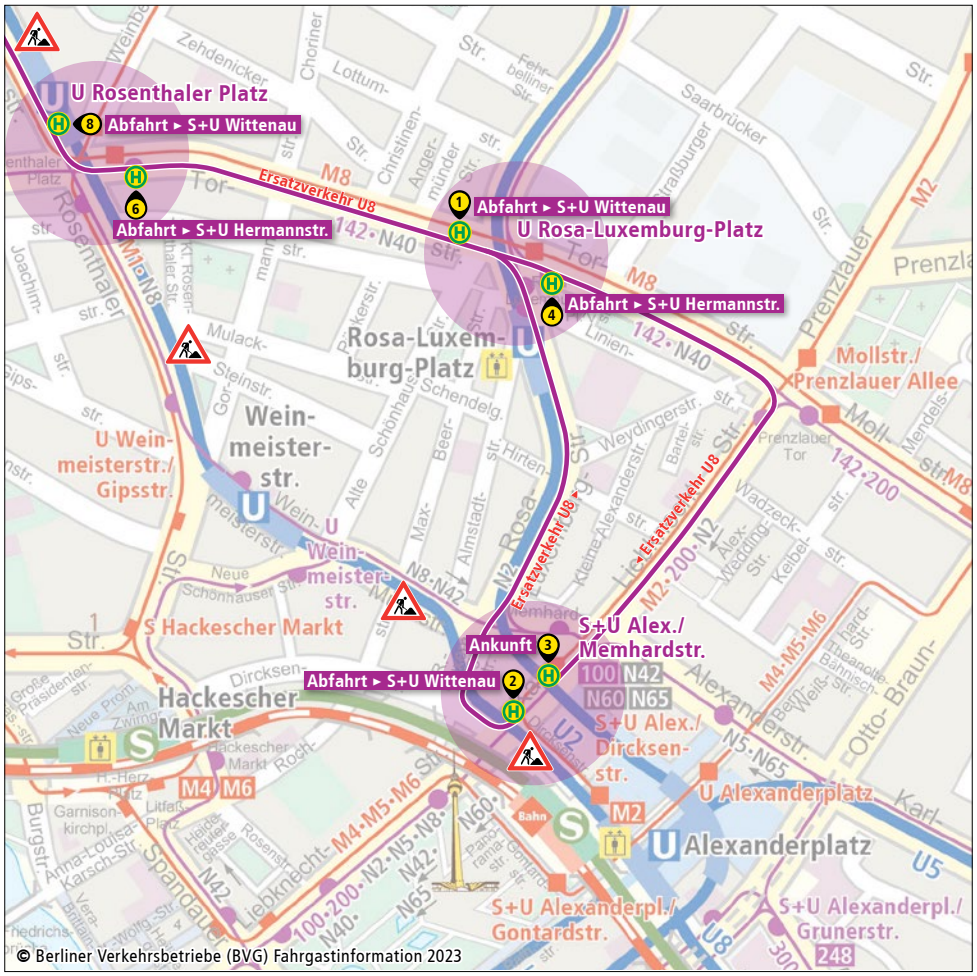
U8 U8 U Osloer Straße ◂▸ S+U Alexanderplatz kein Zugverkehr
Von Mo, 20.11. bis So, 17.12.

Gleisbauarbeiten
Die Linie fährt:
- S+U Wittenau ◂▸ U Osloer Straße

Ersatzverkehr U Osloer Straße ◂▸ S+U Alexanderplatz
- S+U Alexanderplatz ◂▸ S+U Hermannstraße

! Der Ersatzverkehr hält nicht am U-Bahnhof Weinmeisterstraße, dafür aber am U-Bahnhof Rosa-Luxemburg-Platz. Siehe Karten.

J Buche zusätzlich zum BVG-Ersatzverkehr einen E-Scooter oder ein Fahrrad und bleibe flexibel. Mehr Informationen auf jelbi.de.



Tram
M5
M17

Sperrung zwischen Gehrenseestraße und Prerower Platz, sowie Konrad-Wolf-Straße am Mi, 18.11., ca. 7 Uhr bis 13 Uhr

Baumbeschnitt und Fahrleitungsarbeiten
Die Linien fahren:
- **M5** S+U Hauptbahnhof ◂▸ Hohenschönhauser Straße ◂▸ Betriebshof Lichtenberg
- **M17** Freizeit- und Erholungszentrum ◂▸ Rhinstraße/Gärtnerstraße ◂▸ Buschallee ◂▸ Betriebshof Weißensee

Ersatzverkehr
- **M5** Zingster Straße/Ribnitzer Straße ◂▸ Hohenschönhauser Straße
- **M17** Falkenberg ◂▸ Rhinstraße/Gärtnerstraße

Tram

M6
M17

Sperrung Landsberger Allee/Rhinstraße Am Do, 19.11., ca. 7 Uhr bis 24 Uhr

Fahrleitungsarbeiten
Die Linien fahren:
- **M6** **Umleitung** S Hackescher Markt ◂▸ Hohenschönhauser Straße ◂▸ Roederplatz ◂▸ Allee der Kosmonauten/Rhinstraße ◂▸ Landsberger Allee/Rhinstraße ◂▸ Ahrensfelde/Stadtgrenze
- **M17** Freizeit- und Erholungszentrum ◂▸ Landsberger Allee/Rhinstraße ◂▸ S Marzahn sowie Falkenberg ◂▸ Alt-Hohenschönhausen ◂▸ Pasedagplatz
- **27** Krankenhaus Köpenick ◂▸ Landsberger Allee/Rhinstraße ◂▸ S Marzahn

Ersatzverkehr
- **M6** Landsberger Allee/Rhinstraße ◂▸ Hohenschönhauser Straße
- **M17**, **27** Allee der Kosmonauten/Rhinstraße ◂▸ Alt-Hohenschönhausen

---

Tram

M10

Sperrung Petersburger Straße zwischen Bersarinplatz und Landsberger Allee am So, 19.11., von ca. 1 bis ca. 6 Uhr

Fahrleitungsarbeiten
Die Linie fährt: U Turmstraße ◂▸ Landsberger Allee/Petersburger Straße

Ersatzverkehr Landsberger Allee/Petersburger Straße ◂▸ S+U Warschauer Straße

---

Tram

M17
21
27
37
60
67

Sperrung Brückenstraße weiterhin bis Sa, 13.4.2024, ca. 4:30 Uhr

Gleisbauarbeiten
Die Linien fahren:
- **M17** Falkenberg ◂▸ Freizeit- und Erholungszentrum
- **21** S+U Lichtenberg/Gudrunstraße ◂▸ Wilhelminenhofstraße/Edisonstraße und weiter als Linie **60** nach Altes Wasserwerk
- **37** S+U Lichtenberg/Gudrunstraße ◂▸ Wilhelminenhofstraße/Edisonstraße und weiter als Linie **67** nach Krankenhaus Köpenick
- **60** Altes Wasserwerk ◂▸ Wilhelminenhofstraße/Edisonstraße und weiter als Linie **21** nach S+U Lichtenberg
- **61** Rahnsdorf/Waldschänke ◂▸ Landschaftspark Johannisthal
- **67** Krankenhaus Köpenick ◂▸ Wilhelminenhofstraße/Edisonstraße und weiter als Linie **37** nach S+U Lichtenberg bzw. Blockdammweg

Ersatzverkehr
- **M17** S Adlershof ◂▸ S Schöneweide
- **M17**, **21**, **37**, **60**, **67** Siemensstraße/Edisonstraße ◂▸ S Schöneweide
- **60**, **61** (Mo-Fr) Haeckelstraße ◂▸ S Schöneweide/Sterndamm ◂▸ Landschaftspark Johannisthal
- **60** (Sa+So) Haeckelstraße ◂▸ S Schöneweide/Sterndamm

Tram

M17
21
37
60
67

Sperrung Ehrlichstraße weiterhin bis So, 5.11.

Gleisbauarbeiten und Baumschnitt
Die Linien fahren:
- **M17** Falkenberg ◂▸ Siemensstraße/Edisonstraße (weiter als Linie **60** nach Altes Wasserwerk (im Tagverkehr) bzw. als Linie **67** Krankenhaus Köpenick/Südseite (im Nachtverkehr)
- **21** S+U Lichtenberg/Gudrunstraße ◂▸ Blockdammweg
- **60** Altes Wasserwerk ◂▸ Siemensstraße/Edisonstraße und weiter als **M17** Richtung Falkenberg sowie Krankenhaus Köpenick/Südseite ◂▸ Siemensstraße/Edisonstraße und weiter als **M17** nach Falkenberg bzw. Gehrenseestraße
- **67** Krankenhaus Köpenick/Südseite ◂▸ Siemensstraße/Edisonstraße und weiter als **M17** nach Falkenberg bzw. Gehrenseestraße

Ersatzverkehr **21** (Ringlinie) Blockdammweg ▸ Hegemeisterweg ▸ Blockdammweg

BUS

309
N2

Havarie Kreuzungsbereich Kaiserdamm/Suarezstraße Weiterhin bis auf Weiteres

Die Linien fahren:
- **309** **Umleitung** zwischen Spandauer Damm ◂▸ Kaiser-Friedrich-Straße ◂▸ Kantstraße bzw. Stuttgarter Platz

! Die Linie hält an den Haltestellen auf dem Umleitungsweg.

- **N2** **Umleitung** zwischen Masurenallee ◂▸ Neue Kantstraße ◂▸ Kantstraße ◂▸ Kaiser-Friedrich-Straße ◂▸ Bismarckstraße

! Die Haltestellen U Kaiserdamm und U Sophie-Charlotte-Platz entfallen. Die Linie hält zusätzlich in beiden Richtungen an der Haltestelle S Messe Nord/ICC und Richtung U Ruhleben an der Kaiser-Friedrich-Straße/Kantstraße.

BUS

N7

Sperrung Karl-Marx-Straße von Mo, 20.11. bis auf Weiteres

Die Linie fährt: Richtung Flughafen BER - Terminal 1-2 **Umleitung** Hermannplatz ▸ Sonnenallee ▸ Erkstraße ▸ Karl-Marx-Straße und weiter planmäßig

! Die Linie hält an den Haltestellen auf dem Umleitungsweg, die Haltestellen U Hermannplatz und Weichselstraße entfallen.

! Bitte beachten Sie, dass die Anschlüsse zur Linie **N8** zwischen 03:18 und 04:18 Uhr am U Hermannplatz (West) aufgrund der Umleitung nicht gewährleistet werden können.

! Die Informationen zu den wichtigsten Baumaßnahmen, Veranstaltungen und Linienänderungen entsprechen dem aktuellen Stand bei Redaktionsschluss (20.10.2023). Änderungen vorbehalten. Wir bitten um Ihr Verständnis für entstehende Unannehmlichkeiten.

Auf einen Blick

Alle Informationen finden Sie auch auf *BVG.de*

Alle wichtigen **Adressen und Öffnungszeiten** für BVG-Kund*innen!

BVG-KUNDENZENTREN MIT ABO-SERVICE

BVG-Zentrale
Holzmarktstraße 15–17
Am S+U-Bhf Jannowitzbrücke
S3 S5 S7 S9 U8
Holzmarktstraße BUS 300
Mo – Mi 9:30 – 17:00 Uhr
Do 9:30 – 17:45 Uhr
Fr 9:30 – 14:00 Uhr

U-Bhf Rathaus Spandau
S3 S9 U7 in der Vorhalle
Mo – Fr 06:30–20:30 Uhr

Am U-Bhf Alt-Tegel U6
Berliner Straße 1a
Mo – Fr 10:00 – 18:00 Uhr

S+U-Bhf Alexanderplatz
Zwischendeck Richtung U8
S3 S5 S7 S9
U2 U5 U8
Mo – Fr 6:30 – 21:30 Uhr
Sa + So + Feiert. 10:00 – 18:00 Uhr

S+U-Bhf Zoo
Richtung U2 Pankow
S3 S5 S7 S9 U2 U9
Mo – Fr 6:30 – 21:30 Uhr
Sa + So + Feiert. 10:00 – 18:00 Uhr

Am S-Bhf Marzahn S7
Busbahnhof, Marzahner Promenade 1
Mo – Fr 6:30 – 20:30 Uhr

Am S-Bhf Köpenick S3
Elcknerplatz 6
Mo – Fr 06:30–20:30 Uhr
Sa 10:00 – 18:00 Uhr

U-Bhf Rathaus Steglitz
S1 U9 in der Vorhalle
Mo – Fr 6:30 – 21:30 Uhr
Sa + So + Feiert. 10:00 – 18:00 Uhr

U-Bhf Hermannplatz
U7 U8 in der Vorhalle U8
Mo – Fr 10:00 – 20:30 Uhr

BVG-MUSIZIER-GENEHMIGUNG

An der Michaelbrücke
(Rückseite BVG-Zentrale)
S+U-Bhf Jannowitzbrücke
S3 S5 S7 S9 U8
Holzmarktstraße BUS 300
Mi 07:00 – 11:00 Uhr
im EBE-Bereich

FUNDBÜRO

Rudolfstraße 1–8
S+U-Bhf Warschauer Straße
S3 S5 S7 S75 S9
U1 U3 Tram M10 BUS 300, 347
Service-Hotline: 19449
Mo, Di, Do, Fr 9:00 – 17:00 Uhr
Mi geschlossen

OHNE FAHRSCHEIN GEFAHREN? KUNDENBÜRO FÜR ERHÖHTES BEFÖRDERUNGSENTGELT

An der Michaelbrücke
(Rückseite BVG-Zentrale)
S+U-Bhf Jannowitzbrücke
S3 S5 S7 S9 U8
Holzmarktstraße BUS 300
Mo – Do 9:00 – 18:00 Uhr
Fr 9:00 – 14:00 Uhr
BVG-ebe.de

TWITTERKANÄLE

@BVG_Ubahn
@BVG_Tram
@BVG_Bus

Alle Infos auf *BVG.de*

IMPRESSUM

Herausgeber/Verlag
Berliner Verkehrsbetriebe (BVG), Anstalt des öffentlichen Rechts

Chefredakteurin
Theresa Henning (verantwortlich)

Redaktion
Bernd Wegner (bwg)
María-M. Covelo Boente (mmcb)
Christian Retzlaff (chr)
Lars Burmeister
Ronald Klein (Raufeld)

Redaktion
BVG PLUS, das Kundenmagazin
(11540), 10096 Berlin
Telefon: (030) 256-0
E-Mail: redaktion@bvg.de

Fragen zum Abonnement
E-Mail: BVG.de/kontakt

BVG-Apps Registrierung/Login
E-Mail: web-support@bvg.de

Produktion & Grafik
Raufeld Medien GmbH
Paul-Lincke-Ufer 42/43
10999 Berlin
Daniel Krüger (Creative Director)
Daniella Heil (Gestaltung)

Anzeigen
Tip Berlin Media Group GmbH
Müllerstraße 12, 13353 Berlin
Telefon: (030) 233 269 610
E-Mail: anzeigen@tip-berlin.de
Anzeigen: Michelle Thiede
E-Mail: thiede@tip-berlin.de

Druck
ppm Fulda GmbH & Co. KG
Frankfurter Str. 8
36043 Fulda

Titelbild
Anikka Bauer

Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial übernehmen wir keine Haftung. *Bei Verlosungen ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Mitarbeiter der BVG und deren Familienangehörige dürfen an den Verlosungen nicht teilnehmen. Wir verwenden Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich für die Durchführung des Gewinnspiels. Weitere Hinweise zum Datenschutz und insbesondere zu Ihren Rechten finden Sie unter BVG.de/datenschutz.

Sana Kliniken
Berlin-Brandenburg

WAS PFLEGEKRÄFTE ZU WEIHNACHTEN MACHEN:

Was meine Eltern denken

Was die Gesellschaft denkt

Philipp H., Patientenservice, Sana Klinikum Lichtenberg

Was die Freunde denken

Was sie wirklich machen

Gib dir doppelte Nachtschichtbesetzung
Gib dir Berufung statt Beruf
Gib dir Wunschdienstplan im Mitarbeiterpool

AberBitteMitSana.de

Pflegefachkräfte (w/m/d) gesucht
Bewirb dich!

Folge uns gerne auf dem Account sana.berlin.brandenburg

EDEKA

HELFEN SIE MIT!

JETZT NEU!

TAFEL DEUTSCHLAND

AKTIONS-FLYER FÜR 5€ KAUFEN...

...UND WIR SPENDEN FÜR SIE!

JEDE SPENDE ZÄHLT!

GEMEINSAM FÜR EINEN GUTEN ZWECK!

Je mehr Aktions-Flyer gekauft werden, desto mehr Spenden-produkte können an Ihre Tafel vor Ort übergeben werden.

Eine Aktion der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG in Kooperation mit der Tafel.
Aktionszeitraum: **02.10. - 02.12.2023.** Mehr Infos auf: *edeka.de/spendenaktion*

EDEKA **180 X IN BERLIN**

Herausgegeben durch die EDEKA Minden-Hannover GmbH, Wittelsbacherallee 61, 32427 Minden. Näheres unter www.edeka.de/marktsuche